

RINDERMARKT

Preise eher seitwärts

Der EU-weite Schlachtrindermarkt zeigt sich uneinheitlich – So fielen die Preise in Polen aufgrund von Währungsschwankungen – Dagegen kam es in Deutschland in der vergangenen Woche erneut zu Preisanstiegen in allen Kategorien, da das knappe Angebot die Nachfrage nicht decken kann – In Österreich werden wegen der Unsicherheiten rund um die Maul- und Klauenseuche mehr Jungstiere angeboten als für die Saison üblich, wobei die Nachfrage zu Ostern traditionell etwas niedriger ist – Genauso ist das Angebot an Schlachtkühen leicht steigend bei anhaltend guten Exportbedingungen – Die Importstopps mancher Drittländer und zweier europäischer Länder gegen österreichisches Rindfleisch sind bisher kaum spürbar – Nicht mit allen Marktteilnehmern konnte eine Einigung zu den Preisen erzielt werden, da eine neuerliche Anhebung der Preise auf Widerstand bei den Schlachtunternehmen traf – Von vorgezogenen Verkäufen ist abzuraten, da diese Marktdruck erzeugen und aus derzeitiger Sicht nicht notwendig sind – Die Preise von Schlachtkalbinnen blieben unverändert – Die NÖ Rinderbörse bezahlte für Schlachtstiere der Klasse U in der Vorwoche einen Basispreis von 5,66 €/kg plus USt.

Lämmer

Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H, Stand: KW 14/2025, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation

Lämmer Kategorie I	3,66
Lämmer Kategorie II/III	1,70
Altschafe/Altwidder	0,85

Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)

Lämmer Kategorie I	8,09
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	8,78

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Wildbret

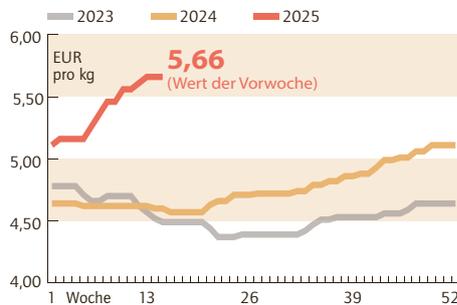
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 16/2025 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,50–4,50
	8 bis 12 kg	2,50–3,50
	6 bis 8 kg	1,50–2,50
Wildschwein	20–80 kg	1,50–2,00
Wildschwein	<20 kg und >80 kg	1,00–1,40

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Jungstierpreis in NÖ

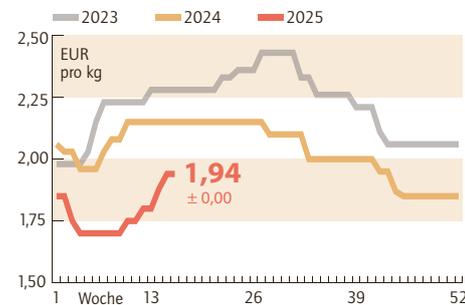
Basispreis für Jungstiere der Klasse U, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

Schweinepreis in NÖ

Basispreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



LK NÖ QUELLE: ERZEUGERGEMEINSCHAFT GUT STREITDORF EGEN

Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	14.4.-20.4.	k.E.	(5,66)
Schlachtschweine Basispreis	10.4.-16.4.	1,94	(1,94)
ÖHYB-Ferkel	14.4.-20.4.	3,75	(3,75)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 16/2025, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	5,32–5,65
U	–	–	5,25–5,58
R	–	–	5,18–5,51
O	–	–	4,31–4,78
P	–	–	4,24–4,71

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 14/2025 Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	1 189	6,11	(- 0,02)	264	6,11	(- 0,02)
R3	413	6,08	(± 0,00)	98	6,05	(- 0,02)
E-P	4 208	6,09	(± 0,00)	1 189	6,09	(± 0,00)
Kühe						
R3	491	5,40	(+ 0,04)	115	5,43	(+ 0,03)
O3	180	5,04	(+ 0,02)	29	5,14	(+ 0,22)
E-P	2 807	5,24	(+ 0,03)	570	5,32	(+ 0,02)
Kalbinnen						
U3	555	5,80	(+ 0,03)	171	5,77	(± 0,00)
R3	473	5,70	(+ 0,02)	133	5,66	(- 0,08)
E-P	1 708	5,70	(+ 0,02)	451	5,68	(- 0,02)

SCHWEINEMARKT

Ausgeglichene Marktlage

Die Preise an den EU-Schlachtschweinemärkten zogen in den letzten Wochen kräftig an – Steigende Temperaturen und die Osterfest-Vorbereitungen boten Impulse – Gleichzeitig sind die verfügbaren Stückzahlen knapp – Wegen der fehlenden Schlachtstage rund um Ostern stellt sich die Marktlage aktuell ausgeglichener dar – Aus den meisten EU-Ländern wurden unveränderte Notierungen gemeldet – Auch am heimischen Markt lief das Inlandsgeschäft bislang zufriedenstellend – Für Verunsicherung sorgt, dass erste Handelspartner Importstopps gegen österreichische Schweinefleischprodukte als Vorsichtsmaßnahme wegen MKS ergriffen haben – Insgesamt gehen die Marktteilnehmer aber weiterhin von stabilen Verhältnissen aus – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 10. April 1,94 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,01 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 15. Woche bei 2,13 Euro pro kg plus USt.

Bio-Schlachtrinder

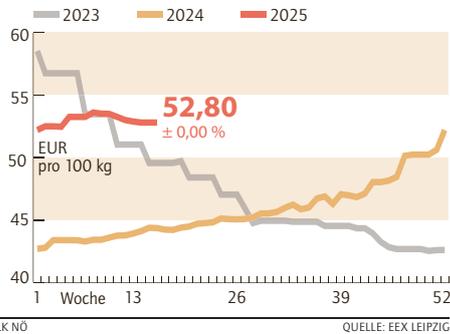
Preisbericht bioVermarktung HandelsGesmbH, Stand: KW 16/2025, Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

	Klasse	Notierung
Bio-Kälber bis 4 Monate	R3	8,20
Bio-Jungrinder bis 12 Monate	R3	–
Bio-Qualitätssohnen unter 30 Monate	R3	–
Bio-Qualitätskalbinnen unter 30 Monate	R3	–
Bio-Kühe bis 420 kg	R3	4,86–5,38

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3 innerhalb definierter Gewichtsbereiche. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

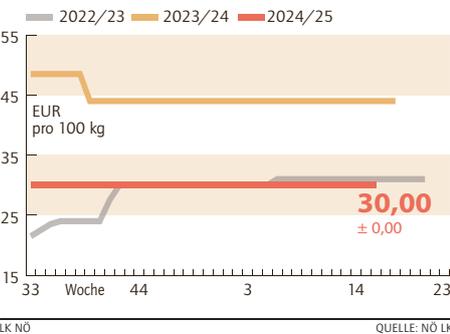
Milchpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Kartoffelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für mittelfallende Ware, sortiert in Kisten, netto



ZWIEBELMARKT

Freundlicher Zwiebelmarkt

Der österreichische Zwiebelmarkt zeigt sich von seiner freundlichen Seite – Der Abbau der Lagervorräte ist schon weit fortgeschritten und das Angebot an freier Ware ist mittlerweile schon recht überschaubar – Mit der aktuellen Vermarktungssituation ist man durchaus zufrieden – Im heimischen LEH sorgt das nahende Osterfest für steigende Umsätze – Aber auch im Export gibt es anhaltend reges Interesse an österreichischen Zwiebeln – Entsprechend tendierten die Erzeugerpreise nochmals fester – Für Zwiebeln, geputzt und sortiert in der Kiste, wurden bei entsprechender Qualität und Größe zu Wochenbeginn meist zwischen 31,- und 35,- €/100 kg bezahlt – Im Export können durchaus auch höhere Preise erzielt werden.

MILCHMARKT

Milchpreise über Vorjahr

Laut AMA-Marktbericht lag im Jänner 2025 der Erzeugermilchpreis am heimischen Markt für GVO-freie Rohmilch durchschnittlich (alle Qualitäten, Milchsorten und Inhaltsstoffe) bei 55,34 Cent je kg netto – So erhielten österreichische Lieferanten im Jänner 2025 um 6,76 Cent je kg netto mehr als im Jänner des Vorjahres – Die hohen Auszahlungspreise von Jänner 2023 wurden damit jedoch um 3,61 Cent je kg netto verfehlt – In den EU-Mitgliedstaaten befand sich der durchschnittliche Erzeugermilchpreis auf Basis des natürlichen Fett- und Eiweißgehaltes bei 53,49 Cent je kg netto – EU-weit meldeten die wichtigsten Milchproduktionsländer saisonüblich rückläufige Auszahlungspreise – In Polen zeigte sich der deutlichste Einbruch, gefolgt von Irland, den Niederlanden und Deutschland – Dagegen verzeichnete man in Frankreich einen leichten Anstieg der Auszahlungspreise – In Spanien und Italien blieben die Preise unverändert.

Raufutter

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 11/2025, in Euro pro Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	230-270
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	250-290
Stroh	in Großballen	170-190
Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	160-200
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	180-220
Stroh	in Großballen	120-140
Richtpreis		
Rundballensilage je Ballen		32-38

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

EIERMARKT

Fokus auf Ostern

Kurz vor Ostern konzentriert man sich in der Direktvermarktung auf die letzten Meter des Ostermarathons – Die Nachfrage nach bunt gefärbten Ostereiern hat in den letzten Tagen lebhafter zugenommen – Der in dieser Woche erstarkende Bedarf der Kundinnen und Kunden kann gedeckt werden – Die Preissituation bei farbigen und frischen Eiern ist stabil.

Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 16/2025 in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	29,00-34,00	
Bodenhaltung	25,00-29,00	

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00-30,00	24,00-29,00
Bodenhaltung	22,00-25,00	20,00-23,00

HOLZMARKT

Gute Nachfrage nach Fichte

Der Markt für Fichtensägerundholz ist bei unterschiedlicher Versorgungslage der Sägeindustrie weiterhin aufnahmefähig – Die Nachfrage nach frischem Nadelssägerundholz ist anhaltend gut – Da durch die Trockenheit mit Borkenkäferbefall zu rechnen ist, sollten die Bestände laufend auf Befall kontrolliert werden – Bei Lärche besteht unverändert reges Interesse auf hohem Preisniveau – Der Absatz von Rotbuchenfaserholz nach Lenzing ist derzeit streng kontingentiert.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	31-35
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	55-65
Sellerie	5-kg-Sack	80-85
Spargel	Abgabe an den Handel, je kg	
	rein weiß/violett Kl. I	9-10
	grün Kl. I	9,50-10

Energieholz

Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße* bzw. ofenfertig zugestellt inkl. Ust.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1m lang), Rotbuche*	95-100
Brennholz hart (1m lang), sonstiges Laubholz*	90-95
Brennholz weich (1m lang), Fj/Kj/Ta/Lä*	65-70
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	130-140
Brennholz hart (ofenfertig), sonstiges Laubholz	125-135
Brennholz weich (ofenfertig), Fj/Kj/Ta/Lä	95-105

Waldhackgut

Gehackt frei Werk, in €/AMM, netto

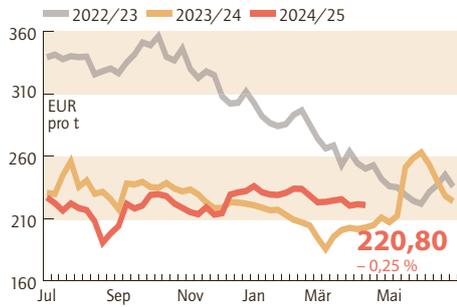
Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	110-120
30 - 40 %	105-115
> 40 %	95-105

Energieholzindex Basis 1979

4. Quartal 2024	2,136
-----------------	-------

Weizenpreis

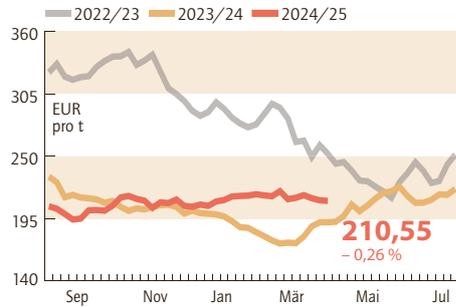
Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



LK NÖ QUELLE: EURONEXT PARIS

Maispreis

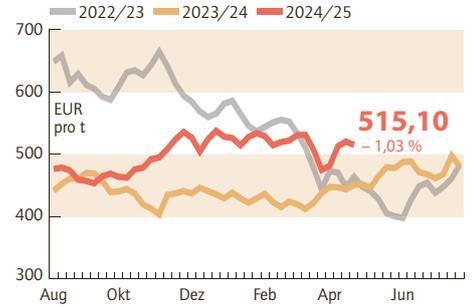
Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



LK NÖ QUELLE: EURONEXT PARIS

Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



LK NÖ QUELLE: EURONEXT PARIS

GETREIDEMARKT

Zölle und Wetter im Fokus

Das Geschehen an den internationalen Getreidemärkten wird weiterhin vom Zollstreit der USA überlagert – Die Unsicherheit über die wirtschaftlichen Folgen hat den US-Dollar zuletzt auf den niedrigsten Stand seit drei Jahren fallen lassen und schmälert damit die Wettbewerbsfähigkeit europäischer Getreideexporteure – Verkaufsdruck kam zudem von den jüngsten Wetterprognosen – So dürften die Hauptanbauggebiete in Frankreich und Deutschland nach einem ungewöhnlich trockenen März in dieser Woche von ergiebigen Niederschlägen profitieren – Auch in den von Trockenheit geplagten Anbaugebieten des Mittleren Westens der USA werden teils ergiebige Regenfälle vorhergesagt – An der Euronext Paris gab der Mai-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 4,5 Prozent auf 214,25 €/t nach – Der Juni-Maiskontrakt verbilligte sich im Wochenvergleich um weitere 3,6 Prozent auf 212,75 €/t – Am österreichischen Kassamarkt war letzte Woche angesichts der Verunsicherung rund um den Handelskrieg der USA gegen den Rest der Welt weiter Abwarten angesagt – An der Wiener Produktenbörse verbilligte sich Qualitätsweizen seit der Letztnotierung Mitte März um vier Euro auf 267,50 €/t.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	30
Vorwiegend festkochende Sorten	30

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,
Stand: 09.04.2025;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	265–270
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	288
Mahlgroßen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	–
Mais für Industriezwecke		–

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse,
Stand: 03.04.2025; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	210–220
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	205–210
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein, GVO	370–380
Sojaextraktions-schrot	49% Rohprotein, GVO	400–410
Sojaextraktions-schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	470–480
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		430–440
Sojabohnen für Futterzwecke		430–440

KARTOFFELMARKT

Gute Absatzsituation

Die Vermarktung der österreichischen Speisekartoffelernte 2024 biegt in die Zielgerade – Die Landwirte haben ihre Lager mittlerweile weitgehend geräumt – Auch bei dem einen oder anderen Händler schwinden die Vorräte an heimischer Speiseware rascher als ursprünglich gedacht – Diese greifen nun verstärkt auf französische Lagerkartoffeln zurück – Andere Händler sind dagegen noch gut bevorratet, um ihre Handelspartner mit heimischer Kühlhausware bis zur neuen Ernte versorgen zu können – Mit der Absatzsituation im Lebensmitteleinzelhandel ist man in der Karwoche durchaus zufrieden – Die Erzeugerpreise tendierten zuletzt stabil bis leicht fester – In Niederösterreich lagen die Preise für Speisekartoffeln zu Wochenbeginn unverändert bei meist 30,- €/100 kg – Für Partien mit hohen Absortierungen gibt es Abschläge und für Kühlhausware Zuschläge – In Oberösterreich wurden die Erzeugerpreise für Kühlhausware auf bis zu 36,- €/100 kg angehoben.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 10.04.2025
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	405–410
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 77 kg/hl	420–430
Mais für Futterzwecke	lose	320–345